

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Die dritte Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878

hieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen lohn empfangen. * Gal. 3, 4.

9. Wer übertritt, und bleibt nicht in der lehre Christi, der hat keinen Gdt: Wer in der lehre Christi bleibt, der hat beyde den Vater und den sohn.

10. So iemand zu euch kommt, und bringet diese lehre nicht, den * nehmet nicht zu hause, und grüßet ihn auch nicht.

* 2 Thess. 3, 6. 10.

11. Denn wer ihn grüßet, der machet sich theilhaftig seiner bösen wercke.

12. Ich hatte euch viel zu schreiben; aber ich wolte * nicht mit briefen und dinten; sondern ich hoffe zu euch zu kommen, und mündlich mit euch zu reden, auf daß unsere freude vollkommen sey. * 3 Joh. v. 13.

13. Es grüßen dich die kinder deiner Schwester der außermählten. Amen.

Ende der 2. Epistel S. Johannis.

Die dritte Epistel S. Johannis.

Lob der gastfreuyheit.

1. **E**r älteste Bajo dem lieben, * den Ich lieb habe in der wahrheit. * 2 Joh. v. 1.

2. Mein lieber, ich wünsche in allen stücken, daß dir wohl gehe und gesund seyest, wie es denn deiner seelen wohl gehet.

3. Ich bin aber sehr erfreuet, da die brüder kamen, und zeugeten von deiner wahrheit, wie * denn Du wandelst in der wahrheit. * 2 Joh. v. 4.

4. Ich habe keine grössere freude, denn die, daß * ich höre meine kinder in der wahrheit wandeln. * 2 Joh. v. 4.

5. Mein lieber, du thust treulich, was du thust an den brüdern und gästen,

6. Die von deiner liebe gezeuget haben vor der gemeine: und du hast wohl gethan, daß du sie * abgefertiget hast würdiglich vor Gdt. * Tit. 3, 13.

7. Denn um seines namens willen sind sie außgezogen, und * haben von den heyden nichts genommen. * Matth. 10, 8.

8. So sollen Wir nun solche aufnehmen, auf daß wir der wahrheit gehülfsen werden.

9. Ich habe der gemeine geschrieben; aber Diotrefhes, der unter ihnen wil hoch gehalten seyn, nimmt uns nicht an.

10. Darum, wenn ich komme, wil ich ihn erinnern seiner wercke, die er thut, und plaudert mit bösen Worten wider uns: und läßt ihm an dem nicht begnügen. Er * selbst nimmt die brüder nicht an: und wehret denen, die es thun wollen, und stößet sie auß der gemeine. * Matth. 23, 13.

11. Mein lieber, * folge nicht nach dem bösen, sondern dem guten. † Wer gutes thut, der ist von Gdt; wer böses thut, der siehet Gdt nicht.

* Ps. 37, 27. † 1 Joh. 3, 6. 9.

12. Demetrius hat zeugniß von jederman, und von der wahrheit selbst; und Wir zeugen auch, und ihr * wisset, daß unser zeugniß wahr ist.

* Job. 19, 35. c. 21, 24.

13. Ich hatte viel zu schreiben; aber ich * wolte nicht mit dinten und federn zu dir schreiben. * 2 Joh. v. 12.

14. Ich hoffe aber dich bald zu sehen, so wollen wir mündlich mit einander reden.

15. * Friede sey mit dir. Es grüßen dich die freunde. Grüße die freunde mit namen. * 1 Pet. 5, 14.

Ende der 3. Epistel S. Johannis.

Dis